

Von Projekten und Änderungen

Sachstandsbericht von Kirchbergs Bürgermeister Robert Muhr

© 09.02.2022 | Stand 08.02.2022, 17:28 Uhr

Kirchberg.Über kommende Projekte, Änderungen von Förderkonditionen und Potenzialanalysen berichtete Bürgermeister Robert Muhr bei der kürzlich stattgefundenen Sitzung des Gemeinderates.

Weniger Förderung wird es künftig bei Projekten der ILE Grüner Dreieck geben, wie der Bürgermeister mitteilte. Das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Landau habe jetzt die Änderungen der Förderkonditionen mitgeteilt, so Muhr. Für diejenigen Verbände, die bereits länger als sieben Jahre bestehen – also auch die ILE Grüner Dreieck – werde der Förderhöchstsatz für bestimmte Förderanträge, die nach dem 9. November 2021 beim ALE Niederbayern eingehen, auf 50 Prozent festgelegt.

Davon betroffen seien projektbezogene Umsetzungsbegleitung und die Initiierung und Begleitung ländlicher Entwicklungsprozesse durch eine Geschäftsstelle beziehungsweise durch einen ILE-Manager. "Wenn wir ab Oktober also eine solche Betreuung in Anspruch nehmen, wird diese nicht mehr wie bisher zu 75 Prozent gefördert", erklärte Bürgermeister Muhr. Davon nicht betroffen seien jedoch die Fortschreibung oder Neufassung eines Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes oder das Regionalbudget, erklärte er weiter. "Ebenso bleiben die gemeindespezifischen Fördersätze für die Umsetzung von Maßnahmen der ILE Grüner Dreieck im Rahmen von Dorferneuerungen, Flurneuordnungen oder anderen Instrumenten der Ländlichen Entwicklung von den Neuregelungen unberührt", so Muhr.

Auf der Tagesordnung stand zudem die Änderung der Vereinbarung der "Arbeitsgemeinschaft ILE Grüner Dreieck", bei der drei Paragraphen mit den Vorgaben des ALE geändert werden mussten. "Das sind jedoch eigentlich nur redaktionelle Änderungen", so Muhr.

Weiter informierte der Bürgermeister die Räte, dass die Gemeinde neben der Potenzialanalyse für Photovoltaikanlagen das Institut für Energietechnik (IfE) auch beauftragt hat, eine Analyse zur Energie- und CO₂-Einsparung für den Umbau und die Erweiterung des Kindergartens St. Gotthard zu erstellen.

Außerdem habe man mit dem Ingenieurbüro Ernst und Ingenieur Markus Pledl für heuer die Umsetzung folgender Projekte festgelegt: die Sanierung und Erweiterung des Hochbehälters Kirchberg und dazu die Löschwasserkisterne Kirchberg, die Wasser- und Abwasserversorgung Untermitteldorf, Regenrückhaltebecken für Sommersberg und Hintberg, die Straßensanierungen in Höllmannsried, Hangenleithen und Untermitteldorf im Zuge der Wasserleitungsarbeiten. Zudem werde eventuell eine Straßensanierung im Waldstück zwischen Ebertsried und Schleeberg umgesetzt. Auch die Erschließung der Erweiterung des Gewerbegebietes Hackenfeld Süd werde für 2022 auf dem Plan stehen, so Muhr.

– fkö

Jobmesse "dahoam"

ILE Grüner Dreieck veranstaltet Ausbildungsmesse am 9. April

© 25.03.2022 | Stand 24.03.2022, 17:22 Uhr



Sie wollen die Jobsuche in der Region leichter machen: Die Bürgermeister Simone Hiltz (Kirchnach), Walter Nirschl (Bischofsmais), Alois Wildfeuer (Kirchdorf) und Robert Muhr (Kirchberg) sowie Birgit Loibl von der Tourist-Info Bischofsmais. –Foto: Englam/Touristinfo Bischofsmais

Bischofsmais. Was kann ich in den Gemeinden Bischofsmais, Kirchberg, Kirchdorf und Rinchnach lernen? Welche Betriebe bieten einen spannenden Ausbildungsplatz? Antworten auf diese Fragen bekommen die Jugendlichen aus den Gemeinden der ILE Grüner Dreieck schon bald. Am Samstag, 9. April, plant die ILE Grüner Dreieck zum ersten Mal eine eigene Ausbildungsmesse – speziell für Jugendliche und Betriebe aus den ILE-Gemeinden und aus anderen Kommunen.

Für junge Leute ist die Messe eine gute Gelegenheit, direkt vor Ort mehr über die Ausbildungschancen ‚dahoam‘ in verschiedensten Branchen zu erfahren. Die ILE will mit der Idee die heimische Wirtschaft fördern und den Nachwuchs in der Region halten.

In der Aula der Schule in Bischofsmais stellen bislang 24 angemeldete heimische Firmen unterschiedlicher Branchen sich und ihr Ausbildungsangebot vor. Von 10 bis 14 Uhr erfahren die angehenden Azubis alles über freie Stellen, die Aufgaben in verschiedenen Berufen und vieles mehr. Die Infos gibt es direkt aus erster Hand – eine Chance für alle, die mit Chefs, Kollegen oder anderen Azubis ins Gespräch kommen wollen.

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Ausbildungsmesse findet unter den gültigen Corona-Auflagen statt. Als Ansprechpartner für Firmen und interessierte Besucher steht Bischofsmais' Bürgermeister Walter Nirschl gerne zur Verfügung (walter.nirschl@bischofsmais.landkreis-regen.de).

– bb

Die ILE hat jetzt eine Geschäftsordnung

Ausbildungsmesse und Genuss-Wanderung als kommende Höhepunkte

© 29.03.2022 | Stand 28.03.2022, 21:35 Uhr



Bei der ILE-Versammlung (von links): Patrick Gaschler, Simone Hiltz, Sven Papiow, Helmut Huber, Stefanie Wolff, Robert Muhr, Walter Nirschl und Birgit Loibl. –Foto: Wolff

Kirchberg. Gutes Miteinander, viele Projekte und zwei Höhepunkte im ersten Halbjahr – so das Ergebnis der zweiten Beteiligtenversammlung der ILE Grüner Dreieck in diesem Jahr, die in Kirchberg stattgefunden hat. Die Gemeinden Bischofsmais, Kirchberg, Rinchnach und Kirchdorf bilden die ILE.

Doch vor den Planungen und Vorbereitungen für die anstehenden Projekte stand noch Formelles auf der Tagesordnung: die Unterzeichnung der Geschäftsordnung der ILE Grüner Dreieck von den vier Rathauschefs. Sie regelt die Organisationsstruktur, die Zusammenarbeit und die finanzielle Beteiligung der vier ILE-Gemeinden an Projekten. Neu dabei ist, dass künftig der Sprecher der ILE jährlich gewählt wird. "Dann kann ich mein Amt auch mal an einen anderen weiter geben" so Walter Nirschl augenzwinkernd als langjähriger Sprecher und dienstältester Bürgermeister der ILE Grüner Dreieck.

Doch im Wesentlichen ging es um die Vorbereitung der anstehenden Höhepunkte in der ILE: Die erste Ausbildungsmesse für Jugendliche und Ausbildungsbetriebe in der Region und der Schmankerl-Genusswanderung.

Am 9. April findet von 10 bis 14 Uhr die erste Ausbildungsmesse speziell für Jugendliche und Betriebe aus den Gemeinden Bischofsmais, Kirchberg, Kirchdorf und Rinchnach statt. 23 regionale Betriebe und die Kommunalverwaltungen stellen sich und ihre Ausbildungsberufe in der Aula der Grundschule Bischofsmais vor. Ergänzt wird die Auswahl an Berufswahlmöglichkeiten von der Berufsfachschule Hotel und Tourismusmanagement Grafenau. Die Messe ist eine gute Gelegenheit für junge Leute, sich vor Ort über die Ausbildungschancen in den unterschiedlichsten Branchen zu informieren. Die ILE will mit der Idee die Wirtschaft vor Ort fördern – und den Nachwuchs in der Region halten. Der Eintritt ist frei, für Getränke, Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Das zweite Highlight ist die Genusswanderung "RegionalGenuss & WanderLust", die am 19. Juni stattfindet. Sie findet im jährlichen Wechsel in den vier Gemeinden der ILE Grüner Dreieck statt. Auf rund 13 Kilometer wandern die Teilnehmer dieses Jahr rund um Bischofsmais und lassen sich von regionalen Erzeugern kulinarisch verwöhnen. An acht Stationen, die allesamt von Erzeugern aus den vier ILE-Gemeinden oder Vereinen gestaltet werden, erwandern sich die Mitmarschierer ein komplettes Menü. Dabei ist sowohl für Fleischliebhaber als auch für Vegetarier gesorgt.

Zum Abschluss gibt es einen regionalen Genussmarkt auf dem Marktplatz in Bischofsmais. Der Markt ist für alle Interessierten geöffnet und der Eintritt frei. Tickets können ab 1. April online über die Website der ILE Grüner Dreiberg gekauft werden. Dabei geben die Teilnehmer auch ihre bevorzugte Startzeit an und wählen vegetarischen oder fleischhaltigen Regionalgenuss während der Wanderung.

- bb

Mit dem Regionalbudget durchstarten

In den Gemeinden der ILE Grüner Dreieberg wurden insgesamt 14 Projekte bewilligt

© 05.04.2022 | Stand 04.04.2022, 21:36 Uhr

Kirchberg. Auch für dieses Jahr hatte die ILE Grüner Dreieberg beim Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) ein Regionalbudget in Höhe von 100000 Euro beantragt. Mit dem Regionalbudget soll eine aktive, engagierte und eigenverantwortliche Entwicklung der ILE-Gemeinden unterstützt und die regionale Identität gestärkt werden. Das Gremium, das für die Vergabe zuständig ist, hat in seiner Sitzung am 17. März für 14 Projekte von Vereinen und gemeinschaftlichen Initiativen grünes Licht gegeben.

- Die **Dorfgemeinschaft Seiboldried** erhält einen Zuschuss zum Spiel- und Bolzplatz für die jüngeren Dorfbewohner. Bislang gab es einen solchen Platz nicht in Seiboldried. Mehrere Spielgeräte sollen mit dem Zuschuss aus dem Regionalbudget gekauft werden.
- Der **Guntherbund** in Rinchnach erhält einen Zuschuss zu einem barrierefreien Eingangsbereich und eine Entwässerung des Bühnenbereichs der Freilichtbühne in Gehmannsberg. Die Starkregenereignisse der vergangenen Jahre haben teilweise zu erheblichen Schäden geführt, da die Freilichtbühne bislang keine Oberflächenentwässerung hatte.
- Die **Feuerwehr und die Dorfgemeinschaft Abtschlag** erhalten eine Bezuschussung zu einem fahrbaren Schmankerl-Wagen, mit dem die beiden Vereine regionale, lokale und zum Teil selbstgemachte Lebensmittel bei Veranstaltungen vermarkten wollen. Der Wagen soll mit einem Holzaufbau der Firma Schiller und mit Elektro- und Wasserversorgung ausgestattet werden. Im Innenbereich wird ein Brotbackautomat und ein Grill eingebaut.
- Der **Waldkindergarten Woidkitz Bischofsmais** erhält einen Zuschuss für ein Naturzelt und einen Sitzkreis. Der Trägerverein möchte zusammen mit Eltern und Kindergartenleitung ein Tipi aus Naturmaterialien und einen Sitzkreis aus Holz und Granit errichten.
- Der Verein **Rotes Schulhaus** in Rinchnach wird für die Ausstellung "Transformationsprozess Rotes Schulhaus" bezuschusst. Dokumentation und rote Parkbänke sollen im Juli präsentiert und aufgestellt werden.
- Der **Bergrettungswache Unterbreitenau/Geißkopf** wird ein Zuschuss zu einem Windschutz und für eine Lagerfläche gewährt. Mit der neuen Sesselbahn am Geißkopf wurde zusätzliches Sicherungsgerät für Seilbahnevakuierungen notwendig. Damit dieses gelagert werden kann, braucht es weiteren Stauraum. Gleichzeitig soll der Durchgangsbereich, der seit der Corona-Pandemie für die Versorgung von leichten bis mittleren Verletzungen genutzt wird, einen Windschutz erhalten.
- Der **Dorfverein Hintberg** erhält einen Zuschuss zur Spielplatzerneuerung, da viele Spielgeräte nicht mehr die sicherheitstechnischen Vorschriften erfüllen. Jetzt soll ein Spiel- und Kletterturm als zentraler Punkt errichtet werden, um den sich die anderen Spielgeräte gruppieren. Die Böschung wird mit einbezogen und anschließend mit einer Blumenwiese besamt.
- Auch die **Dorfgemeinschaft Sommersberg** erhält einen Zuschuss zur Spielplatzerneuerung, da einige Spielgeräte ausgetauscht werden müssen. Die Hängematte beispielsweise ist in die Jahre gekommen, eine Kleinkind- und Sicherheitsschaukel soll gekauft werden und die Umzäunung muss ausgebessert werden.
- Die **Feuerwehr Kirchdorf** erhält einen Zuschuss zum Mobiliar für den Schulungsraum. Für den Unterricht der Kinder- und Jugendfeuerwehr wird der Schulungsraum funktional und zeitgemäß ausgestattet.
- Die **Dorfgemeinschaft Unternaglbach** erhält die Bezuschussung zur Spielplatzerneuerung. Dabei sollen die bislang selbst gebauten Spielgeräte, die den Sicherheitsstandards nicht mehr entsprechen, ausgetauscht und um Kletterwand, Kletterpyramide, Wackelbrücke und Balancierbalken ergänzt werden. Daneben sollen der marode Bretterschutzzaun zur Kreisstraße und die Ballauffangnetze erneuert werden und ein Geschwindigkeitsmesser auf der Kreisstraße zur Reduzierung der Geschwindigkeit aufgebaut werden.

- Auch die **Dorfgemeinschaft Klessing** will ihren Spielplatz neu gestalten und erhält dafür eine Bezuschussung. Der in die Jahre gekommene Spielplatz soll neu gestaltet und an die Bedürfnisse der Kinder angepasst werden, wofür eine Seilbahn und ein Drehkarussell aufgebaut werden sollen.
- Der **Tennisclub Kirchberg** erhält einen Zuschuss zur Ausstattung für den Jugend- und Bambini-Spielbetrieb. Um den Turnierbetrieb regelkonform und attraktiv für Spieler und Zuschauer abhalten zu können, werden Kleinfeldnetze, Spielstandsanzeiger und Sitzplätze für Spieler und Zuschauer angeschafft.
- Die **Dorfgemeinschaft Zell** erhält einen Zuschuss für neue Spielgeräte für den Spielplatz, um diesen auch für Kleinkinder ausstatten zu können. Dazu soll eine Nestschaukel und eine Rutsche aufgestellt und der Sandkasten mit einem Sonnensegel beschattet werden.
- Der **SV Bischofsmais** erhält einen Zuschuss zum Umbau der Böschung an den Tennisplätzen zu Zuschauertribünen. Die Maßnahme soll federführend von der Sparte Tennis in Eigenregie vorangetrieben werden.

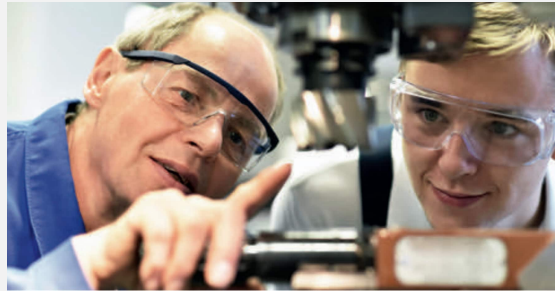
- bb

1. Ausbildungsmesse der ILE Grüner Dreieck

**26 FIRMAN AUS DER ILE PRÄSENTIEREN SICH IN BISCHOFMAIS – AUCH DABEI:
BERUFSSCHULE HOTEL- UND TOURISMUSMANAGEMENT GRAFENAU**

BISCHOFMAIS | 5. APRIL 2022

Was kann ich in unserer Gemeinde lernen? Welche Betriebe in der Heimat bieten einen spannenden Ausbildungsplatz? Antworten auf diese und mehr Fragen bekommen Jugendliche am Samstag, 9. April, von 10 bis 14 Uhr, bei der ersten Ausbildungsmesse der Gemeinden der ILE Grüner Dreieck (ILE = Integrierte Ländliche Entwicklung), in der Aula der Schule in Bischofmais.



Bei der Ausbildungsmesse der ILE Grüner Dreieck haben die Jugendlichen Gelegenheit, verschiedene Berufe kennenzulernen | Foto: ILE Grüner Dreieck

An der Messe nehmen 26 regionale Firmen aus den Gemeinden Bischofmais, Kirchberg i. Wald, Kirchdorf i. Wald und Rinchnach sowie die Berufsfachschule Hotel- und Tourismusmanagement Grafenau teil. Für die jungen Menschen ist die Messe eine gute Gelegenheit, direkt vor Ort mehr über die Ausbildungschancen „dahoam“ in den verschiedensten Branchen zu erfahren. Die ILE will mit der Idee die Wirtschaft vor Ort fördern und den Nachwuchs in der Region halten. Großes Plus: Auf der Messe gibt's die Informationen der beteiligten Firmen direkt aus erster Hand von den ChefInnen und den MitarbeiterInnen.

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Ausbildungsmesse findet unter den aktuellen Corona-Vorsichtsmaßnahmen statt. Es wird das Tragen einer Maske empfohlen.

Als Ansprechpartner für Firmen und interessierte Besucher steht Bischofmais' erster Bürgermeister Walter Nirschl gerne zur Verfügung.

Kontakt per E-Mail unter walter.nirschl@bischofmais.landkreis-regen.de

« vorheriger Artikel nachfolgender Artikel »

Redaktion:
E-Mail: redaktion@pnp.de
Anzeigen geschäftlich:
E-Mail: anzeigen_bayern@pnp.de
Anzeigen privat:
E-Mail: anzeigen_paa@pnp.de
Aboservice:
E-Mail: aboservice@pnp.de

Wegen Baustelle: Stadtzeitig erlaubt

Regen. Erleichterung für Parker: Wegen der Baustelle in der Rathausauffahrt, in der Entwässerungsmäntel entfernt werden, hat die Stadt erlaubt, auf dem sonst mit Parkverbot gekennzeichnetem Stadtplatz Fahrzeuge abzustellen. Die Baustelle erstreckt sich vom 1. bis einschließlich 22. April 2022. Im Zeitraum von Montag, 11. April, bis zum Donnerstag, 14. April, wird das absolute Halte-

Anzeige
Goldmark zu fairen Preisen
Goldkronle in der Rosenstraße 11
Bayerland 80991-36171535
Mo. - Do. 9-13 Uhr, Fr. 9-13 Uhr

verbot am Stadtplatz teilweise aufgehoben. Es darf während der Baumaßnahme in den mit Schilde dem gekennzeichneten Bereichen geparkt werden. Dies gilt nicht für den Zeitraum vom 15. April bis einschließlich 18. April, an diesen Tagen muss die Fläche für den Wochenmarkt und die Osterfeiern freigehalten werden. Ab Dienstag, 19. April, darf wieder bis zum Ende der Baumaßnahme geparkt werden. Die Stadt Regen bittet ausdrücklich darum, die Tage während der Feiertage freizuhalten. – **hb**



Entwässerungsrinnen werden ausgebaut. Während der Sperrung der Rathausauffahrt darf auf dem Stadtplatz geparkt werden.

– Foto: Kallemeier/Stadt

Sie arbeitet schon länger mit einem Lieferanten aus Winnyzja in der südwestlichen Ukraine zusammen, bezahlt von dort fertige Fensterelemente aus Eichenholz. „Seit Kriegsbeginn Ende Februar wurden die meis-

Ausbildung daheim

Knapp 30 Firmen bei der ersten Ausbildungsmesse der ILE Grüner Dreieck – Bischofsmäiser Schullaula wurde zum Messegelände

Bischofsmäis. Was kann ich daheim in unserer Gemeinde lernen? Welche Betriebe bieten bei uns einen spannenden Ausbildungsplatz? Antworten auf diese Fragen am Samstag bei der ersten Ausbildungsmesse der ILE Grüner Dreieck (Gemeinden Kirchberg, Kirchdorf, Rinnach, Bischofsmäis). Die Aula der Bischofsmäiser Schule wurde einen Tag lang zum Messegelände.

Knapp 30 heimische Betriebe stellten ihre Ausbildungsmöglichkeiten vor. „Die Resonanz der Firmen war sehr groß, wir hatten viel mehr Aussteller als erwartet“, freute sich Birgit Lohbl von der Tourist-Info Bischofsmäis. Sie hatte die Ausbildungsmesse für die ILE-Gemeinden federführend organisiert. Der Bischofsmäiser Jugendbeauftragte Johann Trum hatte schon vor zwei Jahren eine Ausbildungsmesse im Ort angelegt. Dann kam Corona. Heuer wurde die Idee nun umgesetzt und das nicht nur für Bischofsmäis alleine, sondern für alle vier ILE-Gemeinden. Ziel war es, die Wirtschaft vor Ort zu fördern, Azubis und Betriebe zusammenzubringen und den Nachwuchs in der Region zu halten.

Unternehmen quer durch alle Branchen beteiligten sich an der Ausbildungsmesse. Gerade viele Handwerks- und Industriebetriebe nutzten die Gelegenheit, um neue Lehrlinge zu gewinnen. Auch Banken, Versicherungen, Hotels, Pflegeheimbetreiber und die Gemeinden selbst informierten an ihren Ständen. Die Buben und Mädchen konnten ihr Wissen bei dem einen oder anderen Quiz zeigen, am Glücksrad drehen, am XL-Holzstamm Treffsicherheit mit dem Hammer beweisen oder mit ruhiger Hand den „heißten Draht“ bewältigen. Die Infos gab's direkt aus erster Hand – von den Firmenchefs, künftigen Kollegen oder von Azubis, die auch über



Bei der offiziellen Eröffnung der ersten Ausbildungsmesse der ILE Grüner Dreieck: Wilfried Augustin (v.l.) von der Tourist-Info Bischofsmäis, Messe-Organisation Birgit Lohbl von der Tourist-Info Bischofsmäis, Franz Holmayr vom Wirtschaftsforum, stellvertretender Landrat Helmut Plenk, Bürgermeister Walter Nirschl, Bürgermeister Alois Wildfeuer, Bürgermeisterin Simone Hiltz, Jugendbeauftragter Hans Trum aus Bischofsmäis, Bürgermeister Robert Muhr und ILE-Projektbetreuerin Stefanie Wölfl.

– Fotos: Ebner



Geschicklichkeit war an manchen Info-Ständen gefragt.



Wer Glück hat, der konnte sich kleine Preise „erdrehen“ – wertvolle Tipps zur Berufswahl gab es oben drauf.

ihre eigenen Erfahrungen in der Ausbildung berichten. Bei den Besuchern hätten sich die Organisatoren und die Aussteller durchaus mehr erwartet. Alle Schulen im Umkreis waren gezielt eingeladen und mit Informationsmaterial versorgt worden. Auch auf anderen Kanälen warb die ILE für die Messe. Die Nachfrage bei den Jugendlichen war dennoch überschaubar. „Die Jugendlichen, die kamen, zeigten dafür ein hohes Interesse“, so das erste Fazit der Betriebe. „Mit der Messe wollen wir die regionalen Betriebe und gerade kleinere Firmen unterstützen, Nachwuchs zu fin-

den“, betonte Bürgermeister Walter Nirschl aus Bischofsmäis. Er eröffnete die Ausbildungsmesse mit seinen Bürgermeisternkollegen Robert Muhr aus Kirchberg, Alois Wildfeuer aus Kirchdorf und Simone Hiltz aus Rinnach. Besonders viele Aussteller waren aus dem Handwerk dabei, zum Beispiel Zimmerer, Schreiner, Elektro- oder Heizungsabenteurer, Kaminker oder Autowerkstätten. Das Handwerk sei das Rückgrat der Wirtschaft, gerade hier werden Fachkräfte und Auszubildende dringend gebraucht. „Es wird schwierig fürs Handwerk, wenn künftig jeder studiert und

denmäiser Schule hatte 20 Power-Banks für Handys beigesteuert. Diese Waren werden jetzt in die Ukraine gebracht und in Winnyzja verteilt. – **if**

Größen und Branchen, aber auch für die Jugendlichen sind. Für die künftigen Azubis gebe es wichtige Infos auf einen Blick. Für die Betriebe sei die Messe eine gute Gelegenheit, zu zeigen, wie viele interessante Ausbildungsstellen es gibt, und sich untereinander mit anderen Betrieben aus der Region zu vernetzen. „Hut ab an alle Firmen und jungen Leute, die sich Zeit nehmen und als Aussteller oder Besucher mit dabei sind“, lobte Helmut Plenk.

Begeistert von der regionalen Ausbildungsmesse war auch Christoph Kreuzer, Berufsberater an der Mittelschule Kirchberg. „Immer mehr Jugendliche, aber



Junge Mitarbeiter informierten ihre künftigen Kollegen.

auch die Eltern setzen auf Lehrstellen daheim. Kurze Wege zur Arbeit wünschen sich nicht nur die Jugendlichen, sondern auch die Mamas und Papas, die die Kinder gerade bei uns auf dem Land oft auch in die Arbeit fahren müssen“, stellt Kreuzer fest. Die Ausbildungsmesse der ILE sei eine gute Gelegenheit, die Betriebe vor Ort besser kennen zu lernen. Ob es auch im nächsten Jahr wieder eine gemeinsame Ausbildungsmesse der ILE Grüner Dreieck gibt, steht noch nicht fest. „Wir könnten es uns aber gut vorstellen“, sagt Birgit Lohbl.

Wandern und Genießen in der Dreiberg-ILE

© 09.06.2022 | Stand 08.06.2022, 22:33 Uhr

Bischofsmais. Für die Genusswanderung in der ILE Grüner Dreiberg am Sonntag, 19. Juni, rund um Bischofsmais gibt es noch bis Freitag, 10. Juni, Tickets. Auf rund 13 Kilometern verläuft die Strecke durch Wald und Wiesen, vorbei an der Wallfahrt St. Hermann, über Dorfplätze und entlang von Bachläufen. An sieben Genuss-Stationen werden die Wanderer kulinarisch bestens von regionalen Erzeugern versorgt.

Die Genusswanderung "RegionalGenuss und WanderLust" soll künftig im jährlichen Wechsel in einer der vier Gemeinden der ILE stattfinden. Dabei sollen die heimische Wirtschaft und Lebensmittelerzeugung gestärkt werden – zum einen durch Transparenz über die Betriebe vor Ort und zum anderen durch ein vermehrtes Bewusstsein für die vielfältigen Produkte, die es in der Region zu kaufen gibt. Mit dabei sind an den Genuss-Stationen Anja Zeiler (Fruchtaufstriche und fruchtigen Spritzer), Gerlinde Rein (Met und Honig), Metzgerei Fürst aus Kirchberg (Wildprodukte), das Hubertusstüberl in Kirchdorf (vegetarisch-wilde Köstlichkeiten), die Metzgerei Hollmayr und der Schützenverein Seiboldsfried (Mittagessen), der Holunderladen Bischofsmais, die Dorfgemeinschaft Hochdorf (Kuchen und Kaffee) und der Bauernhof Brunnbauer zusammen mit der Goldsteig Käsereien. Tickets und weitere Infos unter www.ile-grüner-dreiberg.de und www.bischofsmais.de.

Heimat schmecken, das können aber auch Nicht-Wanderer, und zwar am Regionalen Genussmarkt, der parallel zur Genusswanderung im Kurpark Bischofsmais stattfindet. Ab 14 Uhr finden Genussfreunde dort Verkaufsstände heimischer Erzeuger. Infos bei der Tourist-Info unter info@bischofsmais.de oder unter ☎ 09920/9404-44.

– bb

Unterwegs mit regionalem Genuss

Erste Genusswanderung der ILE Grüner Dreieck war ein voller Erfolg

© 25.06.2022 | Stand 24.06.2022, 22:43 Uhr



Stellvertretender Landrat und 2. Bürgermeister Helmut Plenk (r.) stattete der Wandergruppe, bei der auch Walter Nirschl (2.v.r.), Bürgermeister der Gemeinde Bischofsmais, und Alois Wildfeuer, Bürgermeister von Kirchdorf, mitwanderten, einen Besuch ab. Maria Stadler (4. v. r.) führte die Gruppe. –Foto: Tourist-Info

Bischofsmais. Bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen starteten am vergangenen Sonntag etwa 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur ersten Genusswanderung der ILE Grüner Dreieck, die unter dem Slogan "WanderLust & RegionalGenuss" in Bischofsmais stattfand.

Die Wanderung führte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in fünf Startgruppen auf etwa 14 Kilometern von der Wallfahrtsstätte St. Hermann hinaus nach Seiboldried und dann über Hochdorf zurück zum Kurpark. Stellv. Landrat und 2. Bürgermeister Helmut Plenk stattete der ersten Startgruppe, in der auch Walter Nirschl, Bürgermeister der Gemeinde Bischofsmais, und Alois Wildfeuer, Bürgermeister der Gemeinde Kirchdorf, mitwanderten, einen Besuch ab und wünschte gute Kondition und Stimmung.



Lauschige Platzerl und erfrischendes Naas gab es entlang der Strecke. –Foto: Ertl

An dieser fehlte es nicht: In bester Laune fanden sich die Wanderer an jeder der insgesamt sieben Genuss-Stationen ein und ließen sich die dort angebotenen Leckereien schmecken. Für deren Zubereitung wurden ausschließlich regionale Produkte und Zutaten verwendet.

Den ersten Stopp legten die Wanderer beim Bienenstand von Gerlinde Rein ein, wo ein Gläschen Met für Energie sorgte. Anja Zeiler und ihr Team tischten bei der nächsten Station Marmeladenbrote und kühle gespritzte Getränke auf. Das Duo "Waidlerschneid" lockerte die Stimmung auf.

Deftiges vor der längsten Streckenetappe der Wanderung gab es vom Hubertusstüberl und der Metzgerei Fürst. Mittags versorgte der Schützenverein Seiboldried die Wanderer mit deftigem Schweinebraten von der Metzgerei Hollmayr, aber auch die Vegetarier kamen nicht zu kurz. Die passende Musik gab es vom Duo "Unverzichtbar".

Ein Verdauungsschnapslerl schenkte Familie Hintermair aus, und am Nachmittag versorgte die Dorfgemeinschaft Hochdorf die Wanderer mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Da bekanntlich Käse den Magen schließt, gab es auf dem Bauernhof der Familie Brunnbauer Käse der Goldsteig-Käsereien zum Verkosten. Der Schlusspunkt der Wanderung war schließlich der regionale Genussmarkt im Kurpark in Bischofsmas, wo die Wanderer erschöpft, aber satt und zufrieden ein kühles Abschlussgetränk entgegennahmen.

Der Markt, zu dem auch das Musikerduo "Waidlerschneid" umgezogen war, bot zudem zahlreiche Einkaufs- und Genussmöglichkeiten auch für Nicht-Wanderer. Frische Sengzelten, Produkte aus Schafmilch und -wolle, Honig, Fruchtaufstriche, Holunderprodukte, Käse, Kaffee, Kuchen und vieles mehr luden zum Entdecken, Probieren und Verweilen ein. Auch Sven Päßlow, ILE Betreuer vom Amt für Ländliche Entwicklung, verdeutlichte mit seinem Besuch am Regionalmarkt die Wertschätzung der hiesigen Erzeuger und deckte sich mit heimischen Schmankerln ein.

Bürgermeister Walter Nirschl bedankte sich im Namen aller Bürgermeister der ILE Grüner Dreieck bei den Teilnehmern, Standbetreibern, Vereinen und Helfern, ohne die die erste Genusswanderung nicht möglich gewesen wäre. "Es sind immer die Menschen, die eine Veranstaltung mit Leben füllen, die gute Stimmung verbreiten und einen Tag wie diesen unvergesslich machen", sagte Nirschl. Zudem bestätigte er, dass die ILE Grüner Dreieck auch weiterhin regionale Erzeuger und deren Produkte fördern und unterstützen wolle. So soll die Genusswanderung nun jedes Jahr stattfinden – immer in einer anderen ILE-Gemeinde. 2023 ist Rinchnach an der Reihe. Zum Abschluss ließ es sich Nirschl nicht nehmen, gemeinsam mit den Musikern von "Waidlerschneid" ein Ständchen zu spielen und singen.

Bevor der Tag bei Musik und kühlen Getränken im Kurpark endgültig ausklang, wurden unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Wanderung zwei Schmankerlkörbe verlost. Am Ende waren nicht nur deren Gewinnerinnen zufrieden. Viele Wanderer gaben an, auch bei der nächsten Genusswanderung der ILE grüner Dreieck auf jeden Fall mit dabei sein zu wollen.

– bb

Vier ILE-Gemeinden sehen Klimaschutz als Chance

ILE-Gemeinden diskutieren in gemeinsamer Sitzung die Energiewende

04.07.2022 | Stand 04.07.2022, 16:39 Uhr

AAA



Sie tauschten sich zum Thema Energiewende aus: (von links) Herbert Altmann, 2. Bürgermeister von Kirchdorf, Dr. Thomas Kerscher vom ALE, Gastgeberin Simone Hiltz, Bürgermeisterin von Rinchnach, und ihre Amtskollegen Robert Muhr (Kirchberg) und Walter Nirschl (Bischofsmais). –Foto: Kurz

Machbarkeit? Mitwirkung? Miteinander? Wie ist die Energiewende zu schaffen? Wie kann der Ernst der Lage den Bürgern nahegelegt werden? Rathaus-Chefs und 36 Gemeinderäte aus Rinchnach, Bischofsmais, Kirchdorf und Kirchberg haben in einer gemeindeübergreifenden Ratsversammlung über die Energiewende vor Ort diskutiert. Mit dabei war auch Dr. Thomas Kerscher vom Amt für Ländliche Entwicklung.

Dass die große Aufgabe Klimaschutz für Kommunen auch eine große Chance in sich birgt, das thematisierte Kerscher, am ALE für Energie- und Klimaschutz zuständig, zunächst allgemein – mit regionalen Beispielen aus Hofham und Straß, wo mit Nahwärmegenossenschaften mit nachhaltiger Heizenergie aus Holz vorbildlich vorangegangen wird.

Simone Hiltz, Gastgeberin der Sitzung, konnte neben den Gemeinderäten ihre Amtskollegen Walter Nirschl (Bischofsmais) und Robert Muhr (Kirchberg) begrüßen, aus Kirchdorf war 2. Bürgermeister Herbert Altmann gekommen.

Man sei mit zunehmender Häufigkeit mit den Herausforderungen gesetzlichen Grundlagen konfrontiert, was Bauanträge für Biomassekraftwerke und Freiflächen-Photovoltaikanlagen betrifft, die

man ja eigentlich unterstützen wolle, bekam Kerscher zu hören – obwohl es zukunftsorientierte, vorbildliche Ideen gäbe, so Robert Muhr. Probleme gebe es meist mit den Naturschutzgesetzen und der fehlenden Infrastruktur, ergänzte Walter Nirschl. Die Grundsätze von Bauleitplanung, Immissionsschutz, optisch ansprechende Gestaltung und gesellschaftliche Interessen unter einen Hut zu bringen – dieser Spagat sei riesig, wussten die Teilnehmer zu berichten.

"Nur mit einer Kohlendioxid-Reduktion in der Baubranche, Landwirtschaft oder im eigenen Konsumverhalten und entsprechenden Anpassungsmaßnahmen in der Wasserversorgung, im Straßenverkehr und beim Wohnen und Bauen gelingt der Klimaschutz im ländlichen Raum", forderte Kerscher, der auch mit der Thematisierung der Potenziale aus Windkraft insbesondere im Bayerischen Wald die Diskussion gezielt ins Mark traf. Und doch reiche es nicht, nur einzelne Sektoren zu betrachten, relativierte er. Kerscher motivierte die Gemeinderäte der ILE Grüner Dreieck wiederholt, die Vorteile des ländlichen Raums insgesamt intensiv zu nutzen. Dafür brauche es nicht zuletzt auch eine Änderung der Sichtweise unter den Bürgern. "Energiewende ja, solange sie nicht unmittelbar vor der eigenen Haustür geschieht", so die Erfahrung der Teilnehmer.

"Bis 2040 bräuchte es in Bayern ab sofort jede Woche Sonnenstromanlagen auf 160 Fußballfeldern, auf etwa 1000 Wohngebäuden Dachflächen-Photovoltaikanlagen und zwei neue Fünf-MW-Windenergieanlagen", zitierte Hilz aus der Gemeindefachzeitung. Thomas Kerscher ist sich sicher, dass die Energiewende auch als Einnahmequelle und "Trend" zu klimafreundlichen Lebensstilen gesehen werden kann und empfiehlt, Holz als Rohstoff für eine nachhaltige Heizenergie stärker zu nutzen. "Kleine Nahwärmenetze, gespeist mit Holzhackschnitzeln oder Pellets, sind zu empfehlen." Bei Photovoltaik-Anlagen sprach Kerscher sich für eine noch bessere Nutzung von Dachflächen aus, Freiflächen-Projekte könnten mit Artenschutz, Landwirtschaft, Wasserrückhaltung oder durch die Wiedervernässung von Mooren kombiniert werden.

Man war sich einig: Mobilitäts- und nachhaltige Baukonzepte müssten über Gemeinde-, Bezirks- und auch Landesgrenzen hinweg aufgestellt werden. Im Bereich der ILE Grüner Dreieck gäbe es bereits vorbildliche Carsharing- und Bürgerbusmodelle, und mit Projekten hinsichtlich Innenentwicklung, Sanierungen anstatt Neubauten, mit der Verwendung nachhaltiger, regionaler Rohstoffe und gemeinschaftlichen Wohnkonzepten sowie Nahwärmeprojekten tragen die vier Gemeinden zum Klimaschutz bei. Es brauche für weitere Schritte fachliche und finanzielle Unterstützung durch Bund und Länder, forderte Hilz abschließend.

URL: <https://www.pnp.de/lokales/landkreis-regen/regen/Vier-ILE-Gemeinden-sehen-Klimaschutz-als-Chance-4363271.html>

© 2022 PNP.de

AUS STADT UND LAND

© 06.09.2022 | Stand 05.09.2022, 21:56 Uhr

Sieben-Tage-Inzidenz im Landkreis liegt bei 185

Regen. Relativ stabil und konstant unter 200 ist die Sieben-Tage-Inzidenz der Corona-Neuinfektionen im Landkreis Regen. Gestern meldete das Robert Koch-Institut einen Wert von 185. In den vergangenen sieben Tagen sind 143 Neuinfektionen im Landkreis Regen registriert worden. Bundesweit an der Spitze liegen nach wie vor die Stadt Straubing und der Landkreis Straubing-Bogen mit einer Sieben-Tage-Inzidenz von 667,9 bzw. 650,6.

– bb

Naturfreunde feiern Bergmesse auf der Loderhart

Bischofsmais/Deggendorf. Am Sonntag, 11. September, um 11 Uhr findet bei der Kapelle auf der Loderhart wieder die Bergmesse statt. Umrahmt wird diese mit einer Musikgruppe. Im Anschluss an die Messe bewirten die Naturfreunde die Besucher bei einer gemütlichen Einkehr.

– bb

Mehr Stauraum und Windschutz für Retter

Bischofsmais. Insgesamt 14 Projekte in der ILE Grüner Dreieck mit den Gemeinden Bischofsmais, Kirchberg, Kirchdorf und Rinchnach sind mit Hilfe des Regionalbudgets in diesem Jahr gefördert worden – auch die Bergrettungswache Unterbreitenau. Die Bergretter sind immer da, wenn Hilfe nötig ist: Für Biker, Skifahrer, Rodler oder Wanderer und das nicht nur am Geißkopf, sondern in der ganzen Region. Die Einsätze sind häufig und mit der neuen Gondel am Geißkopf wurde zusätzliches Sicherungsgerät für Seilbahnevakuierungen notwendig. Damit dieses gelagert werden kann, braucht es weiteren Stauraum, der mit Unterstützung des Regionalbudgets eingebaut werden kann. Gleichzeitig soll der Durchgangsbereich, der seit der Corona-Pandemie für die Versorgung von leichten bis mittleren Verletzungen genutzt wird, einen Windschutz erhalten, damit Retter und Patienten vor Witterungseinflüssen geschützt sind. Das Projekt macht Rettungseinsätze sicherer und effizienter und wird von der Rettungsleitung und dem Wart der Wache vorangetrieben.

– bb

AUS STADT UND LAND

11.08.2022 | Stand 10.08.2022, 22:04 Uhr

Sieben-Tage-Inzidenz im Landkreis bei 328,5

Regen. Leicht unter dem Landesdurchschnitt von 379,1 und dem Bundesschnitt von 366,8 liegt die Sieben-Tage-Inzidenz im Landkreis Regen aktuell. Am Mittwoch vermeldete das Robert-Koch-Institut für Regen einen Wert von 328,5. Am Vortag waren den Behörden 52 Corona-Neuinfektionen gemeldet worden, im Lauf der vergangenen Woche wurden 254 Fälle bekannt. Auch ein weiterer Todesfall ist hinzugekommen, so dass mittlerweile 268 Landkreisbürger an oder mit Corona verstorben sind. In den Nachbarlandkreisen liegt die Sieben-Tage-Inzidenz unter dem Regener Wert: In Freyung-Grafenau bei 312, in Deggendorf bei 280,4 und in Cham bei 277,1. Laut Divi-Intensivregister waren am Mittwoch in den beiden Arberlandkliniken neun von 13 Intensivbetten belegt. Ein Covid-Patient wurde dort versorgt, invasiv beatmet werden musste er aber nicht.

- igf

Schöne Aussichten: Tag der Roten Parkbank

Rinchnach. Am kommenden Samstag, 13. August, verteilt der Verein Rotes Schulhaus rote Parkbänke in und um Rinchnach – mit Blick auf das Museum Rotes Schulhaus. Bei einem kleinen Spaziergang mit musikalischer Begleitung werden die einzelnen (Lieblings-)Orte gemeinsam aufgesucht und dort jeweils eine Bank platziert. Die Aktion startet um 15 Uhr am Roten Schulhaus. An jeder Parkbank-Station erwartet die Teilnehmer eine kleine Überraschung. Anschließend gibt es zur Stärkung vorm Roten Schulhaus Kaspressknödel mit Salat und kühle Getränke. Die Parkbänke wurden durch Mittel aus dem Regionalbudget ILE Grüner Dreieck sowie des Vereins Rotes Schulhaus finanziert.

- thr/Foto: Reitberger



Guntherspiel: Gibt es einen Neustart?

Verein plant Großes

02.09.2022 | Stand 02.09.2022, 17:32 Uhr

AAÄ



Einen soliden Pflasterbelag hat der Zugang zur Guntherbühne Gehmannsberg bekommen. Der Guntherverein will bald wieder auf der Bühne aktiv werden - und fasst sogar einen Neustart beim traditionsreichen Guntherspiel ins Auge. -Foto: König

Insgesamt 14 Kleinprojekte sind in diesem Jahr mit Hilfe des Regionalbudgets der ILE Grüner Dreieck angepackt worden. Die vier ILE-Gemeinden Bischofsmais, Kirchberg, Kirchdorf und Rinchnach haben 100000 Euro an Förderbudget in diesem Jahr ausgeschöpft. In einer Serie stellt der Bayerwald-Bote einige der Projekte vor.

Auch dieses Jahr hatte der Guntherbund Rinchnach wieder das Glück, in den Fördertopf der ILE-Gemeinden zu kommen. Somit ist man wieder einen Schritt weiter, um den Verein und das kulturelle Leben in Rinchnach nach langen Jahren der Pause zu reaktivieren. Mit den Fördergeldern konnte der Verein einen barrierefreien Zugang zur Bühne, zum Zuschauerbereich, den Bewirtungsflächen und den Sanitäreinrichtungen erstellen. Auch konnten im gleichen Schritt Maßnahmen zur Oberflächenentwässerung ergriffen werden womit die angrenzenden Anwohner endlich entlastet werden. Durch diese Vorkehrungen ist der Betrieb auf der Bühne wieder uneingeschränkt möglich. Laut dem Vorsitzenden Kurt König sind in den nächsten Jahren sowohl Theateraufführungen als auch die Wiederaufführung des historischen Guntherspiels geplant.

URL: <https://www.pnp.de/lokales/landkreis-regen/regen/Guntherspiel-Gibt-es-einen-Neustart-4418539.html>

© 2022 PNP.de

Hintberger bauen Spielplatz in Eigenregie

Hintberger bauten in Eigenregie den Spielplatz komplett neu

11.08.2022 | Stand 11.08.2022, 09:02 Uhr

AA



31000 Euro und 2500 Arbeitsstunden stecken im komplett neu gebauten Dorfsplatz in Hintberg, der am Samstag eingeweiht wurde. –Foto: List

Das Dorfleben wird sich in Hintberg künftig wieder am zentralen Dorfanger abspielen, zumindest für die Kinder im Dorf: Der in die Jahre gekommene Spielplatz ist vom Dorfverein komplett neu errichtet worden. Am vergangenen Samstag wurde er offiziell eingeweiht.

2021 hatte eine Prüfung durch die Gemeinde den Ausschlag gegeben. Deren Ergebnis: Die Sicherheit ist nicht mehr gegeben. Jetzt war der Dorfverein um Dorfhauptmann Norbert List gefragt, denn derzeit leben viele Kinder in Hintberg, der Spielplatz war dringend nötig. Und die Dörfler wickelten den Neubau komplett in Eigenregie ab. Im vergangenen Januar ging man ans Planen, Ende April wurde der alte Spielplatz abgebaut, Ende Juli standen alle neuen Geräte und konnten von der Gemeinde abgenommen werden.

31000 Euro wurden investiert, von kamen 10000 Euro aus dem Regionalbudget der ILE Grüner Dreieck. Weitere 6000 Euro konnten die Hintberger über Spenden einnehmen, den Rest brachte der Dorfverein auf. Gewaltige Materialmengen wurden bewegt: 50 Tonnen Frostschutzkies, 18 Kubikmeter Beton, 200 Tonnen Auffüllmaterial, 100 Tonnen Fallschutzkies, 250 laufende Meter an Rundholz. Und man stellte sich dabei auch der Schwierigkeit, die die anspruchsvollen Normen und Vorschriften für Spielplätze umzusetzen. Ein Kernteam von zehn Leuten trieb das Projekt voran, beim größten Arbeitseinsatz waren sogar 23 Personen gleichzeitig im Einsatz, wie Dorfhauptmann List berichtet. 2500 Arbeitsstunden wurden aufgewendet. An Samstagen wurden die Helfer von den Dorffrauen gepflegt.

Vor allem die Zimmerei Schiller in Oberfeld erwies sich als wichtiger Partner. Denn der Spielturn in der Schiller'schen Abbundanlage vorgefertigt. Daneben finden die Kinder jetzt eine Vielzahl von neuen Spielgeräten vor: Schaukel, Rutsche, Rutschstange, Rampe mit Seil, Klettersteine, Kletternetz, Hangelringe, Balancierseil, Wackelbrücke, Balancierbaum, Federtiere, Reckstangen, eine Kletterpyramide, eine Wippe, Kriechtunnel und eine Seilbahn.

Zur Eröffnung erkundete nicht nur Kirchbergs Bürgermeister Robert Muhr die neue Anlage, sondern auch rund 90 Besucher, darunter 27 begeisterte Kinder aus dem Dorf. Josef Schiller, 2. Vorsitzender des Dorfvereins, ließ die Entstehung des Spielplatzes Revue passieren. Nach Muhrs Grußwort wurde das Grillbüffet eröffnet, danach gab es einen Parcourslauf für jung und alt durch den neuen Spielplatz.

- bb



Rund 90 Besucher waren bei der offiziellen Freigabe des neuen Spielplatzes dabei, darunter 27 Kinder. -Foto: List

So macht Tennis Schauen noch mehr Spaß

Neue Zuschauertribüne in Bischofsmais

© 09.09.2022 | Stand 08.09.2022, 21:33 Uhr



Die Sparte Tennis im SV hat sich einen Wunsch erfüllt: Eine ordentliche Tribüne für Zuschauer.

Bischofsmais. Insgesamt 14 Projekte in der ILE Grüner Dreieck mit den Gemeinden Bischofsmais, Kirchberg, Kirchdorf und Rinnach sind mit Hilfe des Regionalbudgets in diesem Jahr gefördert worden – auch die Zuschauertribüne für die Tennisplätze des SV Bischofsmais.

Denn: Tennis hat regen Zulauf – auch beim SV Bischofsmais. Und damit nimmt auch die Anzahl an Zuschauern zu, für die mittlerweile der Platz fehlte. Daher wollte die Sparte Tennis des SV Bischofsmais die Böschung an den Tennisplätzen in Zuschauertribünen umwandeln und so Platz schaffen für Eltern, die ihrem Nachwuchs beim Sport zuschauen, ebenso wie für alle anderen Zuschauer, die bei Turnieren regelmäßig vor Ort sind. Der Verein und das Vereinsleben, aber auch der Sport profitieren von dieser Maßnahme, die federführend von der Sparte Tennis in Eigenregie vorangetrieben worden ist.

– bb

Treffpunkt und origineller Unterschlupf

Dank der Unterstützung der ILE gibt es im Waldkindergarten "Woidkitz" jetzt ein Tipi und einen Sitzkreis

© 12.09.2022 | Stand 11.09.2022, 19:33 Uhr



Einen idealen Ort für den Morgenkreis und die Abschlussrunde bietet der Sitzkreis aus Granitsteinen. – Fotos: PIED

Bischofsmais. Insgesamt 14 Projekte in der ILE Grüner Dreieck mit den Gemeinden Bischofsmais, Kirchberg, Kirchdorf und Rinchnach sind mit Hilfe des Regionalbudgets in diesem Jahr gefördert worden – auch ein Naturzelt und ein Sitzkreis für den Waldkindergarten "Woidkitz Bischofsmais".

Auf dem Gelände des Waldkindergartens hatten sich Trägerverein, Eltern und Kindergartenleitung ein Tipi aus Naturmaterialien und einen Sitzkreis aus Holz und Granit gewünscht. Im Laufe des Betriebs hatte man festgestellt, dass es für die pädagogische Arbeit und das Ziel, einen Ort des Lernens und der Begegnung für alle Generationen in der Gemeinde zu schaffen, zusätzliche Sitz- und Aufenthaltsorte im Freien braucht. Der Waldkindergarten hat dazu schon eine erste Kooperation mit dem Gartenbauverein Bischofsmais, interessierten Bürgerinnen und Bürgern und dem Berufsbildungszentrum Kolping in Regen begonnen. Im Sommer ist begonnen worden einen naturnahen Obst- und Gemüsegarten anzulegen, um ihn gemeinsam zu pflegen und zu bewirtschaften. Weitere Kooperationsprojekte sowie Vorträge und Workshops auch für Erwachsene in der Region sind geplant.



Mit einer Feuertonne ausgestattet, dient das Tipi in den kalten Monaten als wertvoller Schutz.

Im Laufe des Sommers hat sich nun einiges getan am Außengelände des Waldkindergartens: Mitglieder des Trägervereins haben mit verschiedenen Firmen das Indianerzelt aufgebaut. Es dient als zusätzlicher Unterschlupf für die Woidkitz, der mit einer Feuertonne ausgestattet, in den kalten Monaten wohlige Wärme bietet. Ebenso wurde ein Sitzkreis aus Granitsteinen errichtet, auf dem knapp 50 Personen um eine Lagerfeuerstelle Platz finden. In dieser Steinarena treffen sich die Kinder mit ihren Erzieherinnen, um im Morgenkreis in den Tag zu starten und diesen mit einer Abschlussrunde zu beenden. Außerdem wird dieser Ort genutzt, um in der Gemeinschaft Brotzeit zu machen und ins Gespräch zu kommen. Auch der Trägerverein hat sich an den Kosten beteiligt.

Dorf-Spielplatz ist jetzt auch für die Kleinsten attraktiv

Dank ILE-Förderung und Gemeinschaftssinn

© 07.09.2022 | Stand 06.09.2022, 21:54 Uhr

Zell. Insgesamt 14 Projekte in der ILE Grüner Dreieck mit den Gemeinden Bischofsmais, Kirchberg, Kirchdorf und Rinchnach sind mit Hilfe des Regionalbudgets in diesem Jahr gefördert worden – auch Spielgeräte für den Spielplatz in Zell. Die Dorfgemeinschaft Zell wollte den Dorf-Spielplatz auch für die Kleinsten attraktiver machen, mit einer Nestschaukel, einer Rutsche und einem Sonnensegel für den Sandkasten. Bei der Umsetzung halfen die "Kümmerer" des Spielplatzes, Eltern, örtliche Vereine und der Bauhof der Gemeinde zusammen.

Nach längerer Lieferzeit wurden Anfang August unverzüglich mit den Fundamenten und den Baggararbeiten begonnen. Beteiligt an der Maßnahme waren die Mütter und Väter, die Ortsvereine und der Bauhof.

– bb

Ein Unikat für Genuss und Gemeinschaft

Abtschlager freuen sich über ihren Schmankerlwagen

👤 Ingrid Frisch 🕒 21.09.2022 | Stand 20.09.2022, 21:58 Uhr



Endspurt beim Innenausbau: Stefan Gigl, Vorsitzender des Dorfvereins (li.) und die weiteren Helfer sind stolz auf ihr Werk.

Abtschlag. Ein besonderes Gefährt bereichert in Abtschlag künftig den Fuhrpark: Der Dorfverein und die Freiwillige Feuerwehr, jeweils an die 100 Mitglieder stark, haben mit Unterstützung der ILE Grüner Dreieberg, mit Geld aus den Vereinskassen und mit ganz viel Eigenleistung einen Schmankerlwagen gebaut. Die Arbeiten an dem drei Tonnen schweren Unikat sind in der Endphase. Am 3. Oktober hat das rollende Kochstudio seine Feuertaufe, wenn die Dorfbewohner sich und ihre Gäste mit frischen Fischen und selbst gebackenen Krapfen aus dem Schmankerlwagen verwöhnen.

Darauf freut sich Stefan Gigl schon jetzt. Er ist nicht nur Mitglied des Gemeinderats Kirchdorf, sondern auch Vorsitzender des Abtschlager Dorfvereins – und Zimmerer. Er war es, der die Idee von dem rollenden Feinschmeckerwagen hatte und sie maßgeblich umsetzte. Denn die beiden alten Verkaufswägen, die bisher bei Dorffesten für die Versorgung genutzt wurden, sind ziemlich "hinüber". Als Zimmerer weiß er um die Qualität des Baustoffs Holz und so wurden die Pläne konkreter. Im Januar hat er den Antrag für den Schmankerlwagen bei der ILE eingereicht. Schon im April hatten die Abtschlager Grund zu jubeln: Ihr Projekt war nicht nur genehmigt, es bekam auch mit 10000 Euro den Förderhöchstsatz. Die restlichen Materialkosten für das rund 17000 Euro teure Mobil teilen sich Dorfverein und Feuerwehr je zur Hälfte.



Ginge auch als Tiny-House durch: Der Schmankerlwagen der Abtschlager ist ein echtes Prachtstück geworden.
–Fotos: Frisch

Ab Mitte Juni, als der Anhänger mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen geliefert war, wurde in die Hände gespuickt. Nur das

Grundgerüst aus Fichte ist von der Firma Schiller gebaut worden – "alles andere haben wir selbst gemacht", erzählt Stefan Gigl vom Einsatz der acht bis zehn Helfer, die Hälfte davon Zimmerer wie er, die sich hauptsächlich samstags zur "Aktion Schmankerlwagen" getroffen haben. Rund 400 unentgeltliche Arbeitsstunden haben sie mittlerweile geleistet, um auf die Holzständer OSB-Platten, eine Fassadenbahn und eine doppelte Lattung anzubringen, hinter der Kabel und Leerrohre verschwinden. Mit 60 Quadratmeter Lärchenlatten ist der fünf Meter lange, zwei Meter breite und am höchsten Punkt vier Meter hohe Wagen verkleidet.

Zwei Experten im Helferkreis haben sich um die Installation für Wasser, Gas und Strom gekümmert. Die größte Herausforderung war, die Hygieneauflagen zu erfüllen. Und so wurden Ablagen, Verkaufs- und Arbeitsflächen mit Edelstahlblechen verkleidet. Die zweite Hürde, für die Versorgung mit Warmwasser sorgt ein Elektroboiler. Zur Ausstattung gehören auch ein Gefrier- und ein Kühlschrank, ein Brotbackautomat und zwei Gasgrills.

Der Schmankerlwagen dient nicht nur dem Genuss, sondern auch der Gemeinschaft – quer durch die Generationen. Denn die älteren Abtschlager wollen dort den jüngeren zeigen, wie regionale, heimische Spezialitäten wie Brot, Brezen, Krapfen, Rosswürste oder Leberkäse gemacht werden. Dass es weder am "Lehrpersonal", noch an Lernwilligen mangelt, davon ist Stefan Gigl überzeugt. Denn der Zusammenhalt in dem 230-Seelen-Dorf ist groß – und mit dem Schmankerlwagen wird er vielleicht noch ein Stück größer.



Ingrid Frisch

Mehr Platz zum Spielen und Toben

Spielplatz Unternaglbach dank ILE-Förderung und viel Eigenleistung erweitert

© 15.09.2022 | Stand 14.09.2022, 22:16 Uhr



Den weitläufigen Spiel- und Bötzplatz bei der Dorfkapelle nutzen nicht nur die Kinder aus Unternaglbach, sondern auch aus den umliegenden Dörfern. - Foto: Streule

Unternaglbach. Die Dorfgemeinschaft hat sich am Förderprojekt der ILE Grüner Dreieck beteiligt. Das Ziel: Der Spielplatz im Dorf sollte interessanter und sicherer gemacht werden. Im März machte sich ein Organisationsteam an die Planung und daran Ideen zu sammeln.

Nach Ausarbeitung und Abschluss der Verträge mit dem ILE Management wurden im April die Bestellungen ausgelöst. In den Sommermonaten wurden vorhandene Spielgeräte versetzt und neue Geräte aufgebaut. Die Dorfkinder, auch aus umliegenden Ortschaften oder von Feriengästen, klettern, schaukeln, balancieren oder rutschen gerne auf dem gesamten Spielplatz.

Auch der Schutzzaun und die Torauffangnetze neben dem Fußball- und Spielplatz zur Kreisstraße sind erneuert worden. Außerdem gibt es jetzt eine Geschwindigkeitsanzeige für den Durchgangsverkehr. "Diese Anzeige wird in Zukunft immer wieder an verschiedenen Stellen innerhalb unseres Dorfes versetzt, und wir erhoffen uns eine deutliche Verringerung und Einhaltung der vorgegebenen Geschwindigkeiten", so Dorfhauptmann Georg Streule.

"Wir sind uns alle einig, die geleisteten Arbeitsstunden, verflissenen Schweißperlen und das ausgegebenes Geld sind eine gute Investition für die Zukunft unserer Kinder." Die Dorfgemeinschaft bedankte sich bei Stefanie Wölfel von der ILE, Bürgermeister Robert Muhr und Geschäftsleiter Helmut Huber von der Gemeinde Kirchberg, bei der Schreinerei Rager, sowie allen fleißigen Helfern und Unterstützern, Sach- und Geldspendern und der Organisationsmannschaft für die Arbeits- und Maschineneinsätze.

Feuerwehr investiert in Schulungsraum

Förderung durch die ILE und große Eigenleistung

© 17.09.2022 | Stand 16.09.2022, 22:20 Uhr



Mit großer Eigenleistung konnten die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf ihren Schulungsraum wieder auf Vordermann bringen. Eine große Hilfe war die Förderung durch die ILE. –Foto: Feuerwehr

Kirchdorf. Bereits mehrmals kam in den letzten Jahren bei der Feuerwehr Kirchdorf der Wunsch nach neuen Möbel für den Schulungsraum auf, denn die bisherigen Möbel waren mittlerweile stark veraltet und teilweise beschädigt. Diese wurden schon vor über 40 Jahren eingebaut und wurden damals bereits gebraucht angeschafft.

Da eine Neuanschaffung der Einrichtung alleine jedoch finanziell kaum zu stemmen wäre, hat sich die FF Kirchdorf im Frühjahr 2022 dazu entschlossen, eine Förderung über das Regionalbudget des ILE-Zusammenschlusses "Grüner Dreieck" zu beantragen.

Als die Zusage zur Förderung eintraf, freute sich die Wehr und konnte der Bau- und Möbelschreinerei Wilhelm Rager in Unternaglbad den Auftrag zur Fertigung der neuen Möbel erteilen. Die Förderung der ILE deckt die Kosten der Neuanschaffung nur teilweise ab, sodass der Feuerwehr ein Eigenanteil von rund 14000 Euro zu stemmen bleibt.

Nachdem der Ausbau der alten Garnituren durch die Mitglieder der FF Kirchdorf erfolgte, wurde bis zum Einbau der neuen Einrichtung die Zeit für notwendige Putz-, Maler- und Heizungsarbeiten genutzt. Diese Arbeiten wurden ehrenamtlich durch die aktiven Mitglieder der Wehr durchgeführt.